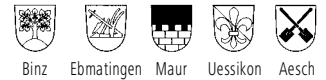


Maurmer Post



Grosser Erfolg des 1. Weinschiffes in Maur

Weinschiff in Maur: Wer muss noch nach Zürich?

Der Zeitpunkt wurde bewusst zur gleichen Zeit mit den bekannten Weinschiffen in Zürich am Bürkliplatz gewählt. Das war richtig, und die zahlreichen Besucher quittierten dies. Das 1. Weinschiff in Maur war ein voller Erfolg.

Grundsätzlich ist die Idee mit den Weinschiffen nicht neu, man muss nur den Mut haben, was zu machen. Seit Jahren liegen jeweils am Bürkliplatz einige Schiffe für die Weinliebhaber zum Besuch bereit. Einziger Unterschied zu Maur ist, dass die Auswahl grösser und vielschichtiger ist. Das ist ja auch logisch, bei dem Platz- und Raumangebot. Zudem kann man auch in Maur feine kulinarische Sachen während des Besuches geniessen. Auch wenn die Auswahl in Maur selbst kleiner war, so darf man vielleicht dies so zusammenfassen, dass das kleine Weinschiff eben klein und fein war.

Noch nicht lange ist es her, als man in einigen Presseartikeln lesen konnte, dass auf dem Weinmarkt und unter den Angeboten ein richtiger Preiskampf im Gange ist. Das mag sein und den Schnäppchenjäger sicher auch nicht entgangen sein. Das alles spielt eigentlich keine grosse Rolle, wenn man für das 1. Weinschiff in Maur lokale Anbieter berücksichtigt. Maur weiss, wie man das lokale Gewerbe unterstützt und berücksichtigt, und das war mitunter



Die lange Theke mit der grossen Weinauswahl von DiVino auf dem kleinen Weinschiff in Maur.

der Erfolg des Weinschiffes am Schiffsteg. Organisator und Initiant Markus Gaab weiss dies als Marketingexperte zu nutzen. So waren mit Landi Maur und DiVino (VOLG Weinkellereien AG) sowie auf der kulinarischen Seite mit artoffondue aus Dübendorf drei Anbieter auf dem Schiff vertreten, die wissen, wie man Gäste verwöhnt.

Perfekt war alles hergerichtet. Eine lange Theke mit insgesamt mehr als 50 Getränken stand zur Auswahl aufgereiht. Die äusserst

interessante Zusammenstellung – vom Weiss- und Rotwein, Schaumweine und eine kleine Grappa-Auswahl – bot selbst für gute Weinkenner einige Überraschungen und Neuentdeckungen. So konnte der Cava-Schaumwein aus Spanien mit einer tollen nussigen Note und einer unglaublich schönen Perlage überraschen. Bei den Weissweinen gefielen vor allem die etwas rarerer Weine wie der «Henggart Kerner» oder der «Malanser Completer». Zwei interessante Weine, die sich je einer spannenden Traubensorte

bedienen. Zwei Weine, die den einen oder anderen Gast bestimmt überraschten. Bei den Rotweinen sind die Geschmäcker der Weinliebhaber breit gefächert. Diesem Umstand entgegnete DiVino mit einer umfangreichen Auswahl aus den Ländern Schweiz, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal und zusätzlich Gewächsen aus Übersee. Hier findet jeder seinen Favoriten.

Gut organisiert war die Weindegustation mit einer informativen Liste und allen wichtigen Angaben, die dann gleich als Bestellung dienen konnte. Kugelschreiber und schöne Gläser standen für die Weingeniesser bereit. Dies alles im Underdeck. Oben war das «Käsestübli» eingerichtet, das von artoffondue aus Dübendorf betrieben wurde. Dass das Angebot von Raclette bis feinen und würzigen Fondue beliebt war, zeigte sich daran, dass unangemeldete Gäste auf später oder ganz abgewiesen werden mussten.

Die Verantwortlichen zeigten sich bereits am Freitagabend angenehm zufrieden und beeindruckt. Kein Wunder, dass bereits jetzt schon in den Köpfen Ideen sind, wie und wann das Weinschiff wieder im Hafen Maur Halt macht und was man den Gästen noch Weiteres und Zusätzliches anbieten könnte.

Text & Bild:
Sandro Pianzola

Editorial



Liebe Leserin,
Lieber Leser,
Wenn die Tage kürzer werden, wirds erst richtig gemütlich in Maur. Es wird geschlemmt und getrunken und musiziert.

Über die Fisch-Metzgete haben wir bereits letzte Woche berichtet. In dieser Ausgabe finden Sie noch ein Rezept dazu. Unser Redaktor Sandro Pianzola hat es ausprobiert. Und empfiehlt es Ihnen mit bestem Gewissen. Den passenden Wein dazu hätten Sie bestimmt am 1. Maurmer Weinschiff gefunden. Finden ist auch das Stichwort zum Umbau der neuen Landi: Heller, übersichtlicher und reichhaltiger zeigt sich die Landwirtschaftliche Genossenschaft ihren Kundinnen und Kunden. Und ist längst mehr als nur ein Geheimtipp. Ein grosses Interview mit unserer Schulpräsidentin Cornelia Bräker, ein ebenso grosser Bericht über all die Räbeliechtliumzüge sowie ein kleiner Rückblick auf den jährlichen Gewerbe-Apéro runden diese Ausgabe ab. Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen. Herzlich, Rainer Kuhn

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare · Erscheint wöchentlich
Nur an folgendem Datum nicht: 26.12.

Redaktionsschluss:
jeweils am Freitag, 17.00 Uhr

Chefredaktion:
Rainer Kuhn,
rainer.kuhn@maurmerpost.ch

Redaktion:
Christoph Lehmann, Sandro Pianzola, Stephanie Kamm

Regelmässige freie Mitarbeiter:
Elisbeth Stucky, Marcel Mathieu

Produktion: Dachcom.ch
Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Druck:
FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche
der FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Mit der Natur Leben für morgen

BERGER'S Hof-Lädli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot
Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein

Selbstbedienung
Mo: 13.30–18.00 Uhr, Di/Mi: 09.00–11.30 Uhr | 13.30–18.00 Uhr
Hofladen bedient
Do: 10.00–11.30 Uhr | 14.00–18.00 Uhr
Hofladen bedient mit frischen Backwaren
Sa: 08.30–13.00 Uhr

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

Freitags sind wir von 8.00–11.00 Uhr auf dem Markt in Uster (Laden geschlossen)
Frische Backwaren können Sie gerne unter 044 980 01 68 bestellen.



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

Für kleine und grosse Aufträge.

Binzstrasse 1, 8122 Binz
T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Wir verkaufen in Maur in Neubau eine

4 1/2-Zimmer-Dach-Wohnung

Bezug Frühling 2015.
VP CHF 1'525'000.00.
Info unter
043 501 01 01

Stilvoller Look für den Ausgang.



Coiffeur NeuhoF
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoF.ch
Montag – Freitag 8.00 – 18.30 Uhr
Samstag 8.00 – 14.00 Uhr

NEUHOFF
COIFFEUR

Photo by Wella

**RINDFLEISCH
WEIDEBEEF**
und Apfelsaft vom Hof





Marcel Wettstein, 8124 Maur
Telefon 079 688 01 24

Zu vermieten in Ebmatingen per sofort

4 1/2-Zimmer-Hausteil

160 m² Wohnfläche
grosszüg. Wohn-
Essraum mit Galerie,
Balkon und Terrasse.

GS/GK, sep. Waschk.,
Fr. 2400.– plus NK,
Sep.Garage Fr. 120.–

Tel. 044 980 29 71
oder 079 72 79 482

Vermiete im Dorfkern von Maur
sehr ruhige, helle

Dachwohnung 3-Zimmer, 65 m²
per sofort oder nach Vereinbarung

Fr. 1865.– inkl. NK
ohne Strassenlärm mit
Naturgarten 044 980 18 91.

MRSICHERHEITSTECHNIK
• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

8124 Maur-Zürich mr-sicherheitstechnik.ch Tel. 044 887 67 57

**Ihr Partner für Gebäudesicherheit
seit 1992**

FFIS/SES zertifizierte Fachfirma

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv.



Franz Maurer
MALER UND TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflügen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Welpen, Junghunde,
Familienhunde, Erziehungskurse,
Einzel- und Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89
info@concanis.ch – www.concanis.ch

Wir geben Ihren Träumen ein Zuhause



Barbara Langenberger
Tel. 077 411 28 04
barbara.langenberger@remax.ch



RE/MAX Uster, Bahnhofstr. 1, 8610 Uster,
www.remax.ch/barbaralangenberger

RE/MAX
Immobilien

Erfolgreiche Fisch-Metzgete in der «Schiffllände»

Fisch-Metzgete: Die Frische zählt

Die originelle Idee von Geschäftsführer Martin Stierli wird offenbar in der «Schiffllände» zum Renner. Die Exklusivität, feinsten Fisch aus dem Greifensee zu geniessen, kommt in Maur sehr gut an. Die Gerichte waren von höchster Qualität, wie viele Gäste feststellen durften.

Die «Maurmer Post» hat es angekündigt, die Zusammenarbeit mit dem einzigen Berufsfischer auf dem Greifensee, Andreas Zollinger, und der «Schiffllände». Was geliefert, gekocht und dann schlussendlich von den Gästen genossen wurde, war beste Fischküche. So zeigte sich Martin Stierli am Sonntagabend bei vollem Haus von der zufriedenen Seite. «Wir haben wunderbare Reaktionen erhalten, die uns motivieren, diesen Anlass zu wiederholen», so der gut gestylte Blondschof.

Dass der Anlass zu einem Erfolg wurde, basiert eben auf vielen Bausteinen. So ist Fischer Andreas Zollinger ein echter «Macher» und kennt die guten Qualitäten seines Fangs aus dem Greifensee. Auf der anderen Seite ist wichtig, dass das edle Produkt dann auch edel und schmackhaft verarbeitet wird. Was Küchenchef Ralph Herzog aus der Küche auf die Teller zauberte, ist höchste Schule der Fischküche. Chapeau! Zu guter Letzt ist Service, Ambiente und das Preis-Leistungs-Verhältnis wichtig, dass der Gast zufrieden aus dem Lokal marschiert. An diesen drei Tagen stimmte einfach alles.

Zwei Gerichte seien kurz beschrieben, denn die isst man in der Regel nicht in jedem Lokal. Zum einen die Bouillabaisse, die provenzalische Fischsuppe – ein Klassiker in vielen Bistros und in Südfrankreich. Doch Koch Herzog benutzte Süsswasserfische bester Qualität, und so war

die Suppe auch im Gaumen. Dezent der Safran, frisch der Dill, zart der Fisch – ein Genuss par excellence. Ein Renner dieser Tage waren die ganzen Felche. In der Grösse durchaus ein Fischessen für bis zu vier Personen. Zart gebraten, mit flüssigem Butter verfeinert und mit Kartoffeln und Spinat von der Anrichte frisch filetiert dem Gast zugereicht. Ein Genuss und an Frische des Fisches nicht zu überbieten.

Wer diese Gelegenheit verpasst hat, muss nun bis zur nächsten Fisch-Metzgete selbst in die Küche stehen. Aber ein schmackhaftes «Metzgete»-Rezept konnte die «Maurmer Post» Koch Ralph Herzog entreissen. Wo die frischen Greifensee-Fische zu bekommen sind, wissen Sie ja mittlerweile. Wir wünschen gutes Gelingen.

Text: Sandro Pianzola

Zum Selbermachen

Hacktätchli von Süsswasserfischen

(Rezept für 6 Personen)

Zutaten:

- 300 g mehlig Kartoffeln, gekocht, geschält und ausgekühlt
- 800 g Fischfilets, gemischt (z.B. Saibling, Forelle, Zander, Hecht, Felchen)
- 50 g Speck
- 2 Eier
- 100 g Zwiebeln, geviertelt
- feingehackte Petersilie, Majoran, Thymian
- Salz, Pfeffer aus der Mühle
- Paniermehl zum Wenden
- Pflanzenöl zum Anbraten

Zubereitung:

Die ausgekühlten Kartoffeln fein raffeln. Die Fischfilets evtl. von Haut und Gräten befreien. Den Speck fein schneiden und mit den Zwiebeln goldgelb anrösten. Überkühlen.

Die Fischfilets mit der Zwiebel-Speck-Mischung durch die grobe Scheibe eines Fleischwolfs faszieren oder sonst sehr gut vermengen. Im Anschluss mit den Kartoffeln, Eiern, den Kräutern mischen und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Sechs gleich grosse Hacktätchli formen, im Paniermehl wenden und im Pflanzenöl auf beiden Seiten knusprig anbraten.

Zum Gericht passt eine feine Dill- oder eine Senfsauce. Im Sommer mit einem gemischten Gartensalat reichen oder einfach wie ein Burger geniessen.

Eine ebenso schmackhafte Variante dieses Rezeptes ist es, wenn Sie die hergestellte Masse zu einem Hackbraten formen, dabei aber die Kartoffeln im rohen Zustand raffeln.

Bilder&Text: Sandro Pianzola



Die ganze Felche gebraten kommt so an den Tisch des Gastes.



Die Hacktätchli knusprig gebraten.

FAHRSCHULE**Motorrad-Kurse
jeden Samstag****Verkehrskunde-Kurse****Auto-Fahrschule**
Termine nach Vereinbarung**MARTIN WUNDERLI**
079/443 12 42**www.wuma.ch**
wuma@ggaweb.ch*Lokales Gewerbe –
Gradmesser eines aktiven Dorfes***Jährlicher Apéro
für das Gewerbe***Gemeindepräsident Roland Humm mit Referent Matthias Mölleney.*

Wenn sich das lokale Maurmer Gewerbe trifft, so muss auch die Ansprache an die Teilnehmenden richtig formuliert sein. Gemeindepräsident Roland Humm wandte sich am diesjährigen vom Gemeinderat Maur offerierten Gewerbeapéro in der Stallstube an die «sehr geehrten Chefs und Chefinnen». Die Gemeinde Maur und ihr lokales Gewerbe seien eine Erfolgsgeschichte, so Humm weiter; verantwortlich für Ausbildungs- und Arbeitsplätze sowie vielen Investitionen. Er lobte die Nähe des Gewerbes zur Bevölkerung und die Vernetzung der Gewerbevereinsmitglieder untereinander. Das Netzwerken untereinander war aber nicht Hauptzweck des Apéros – dafür kennen sich die Mitglieder des Gewerbevereins zu gut und sind auch unter der Woche immer einmal wieder miteinander im Gespräch sondern das gesellige Zusammensein. Für das Referat des Abends konnte man Matthias Mölleney gewinnen. Mölleney ist Ex-Deutscher (eigener O-Ton), Ex-Personalleiter bei diversen Fluggesellschaften und heute selbstständiger Berater. Er präsentierte den Anwesenden die Wirkungsweisen des heutigen Arbeitsmarktes. Dies allerdings in einem sehr eng begrenzten Korsett von Branchen mit einem Bestandsproblem; einem ausgesprochenen Arbeitnehmermarkt unter Ausblendung der weltweit herrschenden Unterbeschäftigung. Die vorgeführten Grafiken zeigten, dass Life-Balance-Aspekte in den entwickelten Ländern immer wichtiger werden, während der Lohn etwas in den Hintergrund verschwindet. Mölleney zeigte dies anhand von Umfragen ohne Quellenangaben auf und forderte, dass die Unternehmen – auch kleinere – mehr in die emotionale Bindung ihrer Mitarbeiter investieren müssten. In der Diskussion über den aktuellen Fachkräftemangel sei es für ein Unternehmen zum Teil überlebenswichtig, dass die Mitarbeiter positive Feedbacks an die Aussenwelt und über die immer mehr werdenden sozialen Netzwerke abgeben würden; die Unternehmen würden zusehends von ihren Mitarbeitern bewertet, und neuerdings gäbe es sogar einige Firmen, die den CEO über eine Mitarbeiterumfrage rekrutieren würden. Mölleney ortet dann bei den neuen Medien eine grosse Rolle und schildert den Fall eines heutigen Hochschulabsolventen, der sich nicht mehr im Stellenanzeiger nach einer offenen Stelle schlaue macht, sondern z.B. über Facebook dem ganzen Freundeskreis mitteilend; einige sollen davon ja Tausende haben. Rückmeldungen und Job-Möglichkeiten über die «Freunde» seien höchstwahrscheinlich – so Mölleney. Grosse, weite Welt – weit weg vom Maurmer Gewerbe? Ja und Nein – die Diskussion bei einem Apéro-riche-Gedeck war auf jeden Fall angerichtet.

Text&Bild: Christoph Lehmann

Jean-Marie
CANNAZZA
—
COIFFURE

*Testen Sie uns! Wir schenken Ihnen **

50%
Gutschein

WITIKONERSTRASSE 397, 8053 ZÜRICH-WITIKON
DIREKT BEI BUSHALTESTELLE LOORENSTRASSE, BUS 747, 753, 786
MONTAGS BIS SAMSTAG GEÖFFNET | MO-FR 8.30-18.30 | SA 8.00-16.00

Telefon 044 420 00 20
WWW.CANNAZZA.CH

EINZULÖSEN BIS 31.12.2014 - NUR FÜR NEUKUNDEN
BITTE BEI TERMINRESERVATION GUTSCHEIN ERWÄHNEN
* WASCHEN · SCHNEIDEN · FÖHNEN

Die Landi Maur eröffnet ihren neuen Laden

Mehr Produkte, mehr Verkaufsfläche



Der neue Landi-Ladenteil.

Die Landi, oder voll ausgeschrieben Landwirtschaftliche Genossenschaft, reitet auf einer Erfolgswelle. In Zeiten, wo der Urban-Hipster auf dem Internet konsumiert, kommt der Stallgeruch des Ursprünglichen im verwöhnten Speckgürtel um Zürich gerade Recht. Bei der Landi sitzt keine Armada von Marketingexperten, Einkaufserlebnisdesignern und psychologisch geschulten Ladengestaltern – hier herrscht noch das eherne Prinzip von «form follows function», notabene mit einem gehörigen Duft nach Outdoor und Landwirtschaft. Da gesellen sich Kälberstricke, Maschendrahte, elektrische Zäune etc. zu allerhand Nützlichem für Haushalt und Garten zu einer friedlichen Koexistenz. Die Preise sind extrem spitz kalkuliert, und der Einkauf macht gerade der sich an luxuriöse Einkaufserlebniswelten gewohnten Klientel offensichtlich immer mehr Spass. Nicht selten parkieren vor einer Landi die neusten SUVs der gehobenen Preisklasse – und sei es nur, weil die Besitzerin für Fifi schnell Trockenfutter besorgen muss. Der Erfolg ging auch nicht an der Landi Maur vorbei. Laut Geschäftsführer Kurt Müntener hat diese örtliche Genossenschaft im Februar 2014 den Entscheid zur Expansion gefällt: Müntener zur «Maurmer Post»: «Die Vergrösserung und Erweiterung des Sortiments entspricht einem Kundenbedürfnis und folgt dem Trend in anderen Gemeinde-Landi-Läden im Kanton.» Die Expansion konnte im gleichen Haus an der Maurmer Rellikonerstrasse erfolgen; im gleichen Gebäude wurden die Nachbar-Räumlichkeiten von Ernst Boller, Holzbau, frei, und einem Wanddurch-



Geschäftsführer Kurt Müntener im Durchgang zum neuen Ladentrakt.

bruch in diese Räumlichkeiten stand nichts mehr im Wege. Die Arbeiten waren nicht aufwendig und konnten innerhalb von ein paar Tagen im Oktober erledigt werden. Ein Gang durch den neuen Laden zeigt eine Verdoppelung der Verkaufsfläche auf rund 350 m²; der kleine Verkaufsraum im ersten Stock musste dabei aus feuerpolizeilichen Gründen über die Klinge springen. – Also noch kein Super-Store wie zum Beispiel in Volketswil, aber immerhin schon ein rechter Laden im Dorf! Das Angebot wurde in den einzelnen Verkaufssegmenten vertieft und erweitert. Neu im Angebot ist ein grosses Angebot von Farben, von verschiedenen Weinen im mittleren Preissegment aus der Volg-Kellerei, vielen neuen Artikeln in der Eisenwarenabteilung und in der Klein- und Haustierabteilung. Landi-Sortimentsware, die nicht im Laden verfügbar ist, kann weiterhin bestellt und im neuen Laden abgeholt werden. Der neue Laden ist übersichtlich und zweckmässig eingesetzt. Das «Platzen aus allen Nähten» hat damit ein vorläufiges Ende gefunden, und die diversen Aktionen müssen auch nicht mehr chaotisch inmitten der Verkaufsfläche platziert werden. Die aktuelle Weihnachtsdekorationware ist grosszügig und verkaufsfreundlich präsentiert. Die Öffnungszeiten und der Personalbestand bleiben unverändert. Die grosse Eröffnung des neuen Ladens fand am 6. November mit vielen Eröffnungsaktionen, Degustationen von Wein und Bier und Produktvorführungen statt.

Text&Bilder: Christoph Lehmann

Interview mit Gemeinderätin und Schulpräsidentin Cornelia Bräker

Die Schule Maur hat keine nennenswerten oder aussergewöhnliche «Schwierigkeiten im Bildungswesen»



Die Schule und Bildung ganz allgemein bestimmt immer wieder die Agenda in der öffentlichen Diskussion. Im Moment sind es die Schlagworte «Burnout bei den Lehrkräften», Reformstau und der nicht überall vorbehaltlos akzeptierte Lehrplan 21. Auch die Investitionen in alte Schulhäuser und der immer noch vorhandene Lehrermangel werden uns noch weiter beschäftigen. Die Bildung ist in unserem rohstoffarmen Land wichtig und auch längst zum grössten Budgetposten bei den öffentlichen Finanzen geworden. Es freut uns deshalb, einige dieser Brennpunkte mit dem Fokus auf Maur mit der neuen Gemeinderätin und Schulpräsidentin Cornelia Bräker hier diskutieren zu dürfen.

MP: Man hört und liest in der letzten Zeit viel über «Burnouts» bei Lehrern – wie ist da die Situation in Maur?

CB: Über die Definition von «Burnout» gibt es bekanntlich verschiedene Auslegungen. Meine Antwort bezieht sich auf längerfristige, gesundheitsbedingte Ausfälle. Von den rund 165 an der Schule Maur angestellten Personen sind 85 Lehrpersonen an der Volksschule. In den vergangenen Jahren hatten wir im Schnitt alle zwei Schuljahre einen längeren krankheitsbedingten Ausfall zu beklagen. Dieser Wert erscheint mir rein statistisch betrachtet nicht als hoch, auch wenn jeder einzelne Fall tiefgehend und belastend ist. Es ist uns sehr bewusst, dass sowohl die

Anforderungen als auch Erwartungen an die Lehrpersonen erheblich gewachsen sind.

MP: Das Umfeld hat sich in letzter Zeit ja stark verändert. Einzelne Schüler sind sehr auffällig und werden vermehrt mit aufwendigen Sondermassnahmen gefördert, und die Lehrerschaft ist zusehends auch mit sehr fordernden Eltern gefordert – sind das die Ingredienzien zu einem Burnout oder gibt es noch andere Faktoren?

CB: Im Spektrum der Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen werden unter anderem auch ausgeprägte «Verhaltensauffälligkeiten» als Behinderungsform aufgeführt. Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten gab es wohl schon immer. Die Art und Weise, wie ihnen die Gesellschaft heute begegnet, hat sich indes bestimmt geändert. So werden erhebliche Verhaltensauffälligkeiten heute klar als Behinderung eingestuft, was zur Folge hat, dass Schülerinnen/Schüler ein Anrecht auf eine angemessene Förderung in Form einer Sonderschulung haben. In solchen Fällen reden wir von einer integrierten Sonderschulung. Eine integrierte Sonderschulung benötigt zusätzliche personelle Ressourcen. Die Bedürfnisse des Kindes und jene der Lehrpersonen werden immer sehr sorgfältig mit der wirtschaftlich-finanziellen Verantwortung gegenüber der Gemeinde abgewogen.

Eltern sorgen sich um ihre Kinder und deren Zukunft, das ist natürlich und gut nachvollziehbar. Sie bringen diese Sorge auf unterschiedliche Art und Weise auch in schulischen Bereichen zum Ausdruck. Die Klärung von Sorgen und individuellen Anliegen der Eltern ist für Lehrpersonen oft zeitaufwendig und kann auch belastend sein. Es scheint so, als ob es den Eltern heute schwerer fällt, den Lehrpersonen und der Schule zu vertrauen.

Bei lange andauernden gesundheitsbedingten Ausfällen beobachten wir, dass eigentlich nie «nur» die Klasse mit deren Schüler/innen und Eltern eine zu grosse Belastung darstellt. Meist kommen persönliche und/oder weitere zwischenmenschlich herausfordernde Faktoren dazu.

Die Lehrpersonen an der Schule Maur können sich bei Schwierigkeiten an ihre Schulleitung oder auch anonym an den Beratungsdienst der Pädagogischen Hochschule Zürich wenden. Sie kennen diese Angebote.

MP: Der auch diskutierte Lehrermangel – ein Thema bei uns? Eine Folge der sich verschlechternden Umstände für den Lehrerberuf?

CB: Die Stellenbesetzung für das laufende Schuljahr verlief für die Schule Maur erfreulich. Dies

auch, weil durch eine sorgfältige Stellenplanung insbesondere die Stellen für die Kindergartenstufe schon sehr früh ausgeschrieben werden konnten. Verschlechtern sich die «Umstände für den Lehrerberuf» wirklich? Die pädagogischen Hochschulen verzeichnen einen hohen Zulauf, was mit einer gewissen Attraktivität für den Lehrerberuf interpretiert werden kann. Ich denke eher, dass die Erwartungshaltung der Eltern, die gesellschaftlichen Veränderungen und die gesetzlichen Vorgaben die Anforderungen an die Lehrpersonen erhöht haben.

MP: Die Schulreform in der Oberstufe (Sekundarstufe) zielte in den letzten Jahren darauf ab, möglichst viele Schüler in dieselben Regelklassen zu integrieren – funktioniert dies im Schulhaus Looren und sind die Lehrer damit zufrieden?

CB: Eigentlich ist hier nicht von einer Schulreform in der Sekundarstufe die Rede. Das Volksschulgesetz fordert klar, dass Schüler/innen wenn immer möglich in der Regelklasse zu unterrichten und integrieren sind (integrative Massnahme). Separative Massnahmen müssen besonders begründet werden. Dies betrifft alle Schulstufen, also von der Kindergarten- bis zur Sekundarstufe.

Der erste Schüler, der im Rahmen einer integrierten Sonderschulung die Primarstufe an der Schule Maur abgeschlossen hat, trat vor etwas über einem Jahr in die Sekundarstufe über. Seit diesem Sommer besuchen drei weitere Schüler/innen

im Rahmen einer integrierten Sonderschulung die Sekundarstufe. So wie mir berichtet wurde, gelingt die Integration dieser Schüler/innen erfreulich gut.

MP: Der Lehrplan 21 kommt unter Druck – es gibt Lehrer, die sich dagegen wehren – auch in Maur?

CB: Sollten sich Maurmer Lehrpersonen gegen den Lehrplan 21 wehren, ist das deren Privatsache und sie tun es nicht in der Rolle als «Lehrperson der Schule Maur». Beim Lehrplan 21 ist noch vieles im Fluss und nicht abschliessend geklärt. In der Presse- und Parteienlandschaft werden laufend einzelne Punkte herausgepickt und fern von jedem Kontext kommentiert. Ein gemeinsamer Lehrplan erscheint mir persönlich als sehr sinnvoll und wichtig, damit die Kinder in der Deutschschweiz je Schulstufe die gleichen Lernziele haben. Denn gegenwärtig macht es für ein Kind kaum einen Unterschied, ob es aus einem anderen Kanton oder aus Deutschland in den Kanton Zürich zieht. Unter www.lehrplan.ch findet sich viel Spannendes zum neuen Lehrplan.

MP: Integrieren und Vermitteln von Kompetenzen sind ja die Eckpfeiler der Bildungsreform – wird durch ein zu starkes Integrieren nicht dem Gang in die Privatschulen und Nachhilfestunden die Türen geöffnet bzw. der Unterricht insgesamt nach unten nivelliert und das Vermitteln von Wissen vernachlässigt? Wie ist die Situation in Maur?

CB: Die Lernziele je Stufe sind klar definiert, und diese werden auf allen Stufen erreicht. Eltern haben natürlich die Möglichkeit, ihr Kind in eine Privatschule zu schicken. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass die Schule Maur qualitativ sehr guten Unterricht anbietet und die Chancengerechtigkeit auch ohne die Nutzung von zusätzlichen Angeboten gewährleistet ist.

MP: Wie viele Prozent der Maurmer Schüler gehen in eine Mittelschule?

CB: Die Schulpflege veröffentlicht zweimal im Jahr die Schülerzahlen in der «Maurmer Post». Am 15. September 2014 besuchten 24,65% aller Sekundarschüler/innen ein öffentliches Gymnasium. Das ist ein Wert, der deutlich über dem kantonalen Mittel liegt. Gemäss aktueller Statistik des Kantons Zürich besuchten im Jahre 2013 11,3% der Schülerinnen und Schüler ein Gymnasium.

MP: Die schleichende Akademisierung in vielen Berufsfeldern bereitet vielen Beobachtern des Bildungswesens nicht nur Freude, sondern auch einige Sorgen – falten mit Verweisen auf Länder wie Italien und Spanien mit einer sehr hohen Quote an Maturanden, aber auch einer hohen Jugendarbeitslosigkeit. Stellen Sie in Maur auch fest, dass die Lehre bzw. das duale Bildungssystem wieder bessere Karten hat?

CB: Der Anteil der Sekundarschülerinnen und -schüler, die ein öffentliches Gymnasium besuchen, schwankt an der Schule Maur seit

2011 zwischen rund 23 und 29%. Eine klare Tendenz ist nicht ableitbar. Bezüglich der Jugendarbeitslosigkeit nach der Lehre / dem Studium können wir keine Aussagen machen, das entzieht sich unserer Kenntnis.

MP: Neben all den Schwierigkeiten im Bildungswesen kommen auf die Schule Maur auch noch bauliche Grosstaten in Form der Sanierung des Schulhauses Looren zu. Wie ist da der Fahrplan?

CB: Die Schule Maur hat keine nennenswerten oder aussergewöhnlichen «Schwierigkeiten im Bildungswesen». Das Schulhaus Looren wurde bereits saniert, im Rahmen des Projektes ist die nötige Erweiterung geplant. Das Thema Schulraum ist nicht nur in der Looren ein Thema, unsere Schulanlagen haben zum Teil grosszyklischen Sanierungsbedarf, unsere Schülerzahlen steigen, und deshalb benötigen wir mehr Schulraum. Mit diesen und anderen Herausforderungen beschäftigen wir uns zurzeit intensiv.

Das Generationenprojekt Looren ist und bleibt spannend! Die Planung innerhalb des Vorprojektes läuft auf Hochtouren. Wir laden alle herzlich ein, sich auch auf der Homepage der Gemeinde Maur (unter Politik → Entwicklungsplanung Looren) auf dem Laufenden zu halten.

Danke für das Gespräch!

Text: Christoph Lehmann

Bild: zVg

Metallbau Vacchio AG

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und Aussentreppen, Geländer und Zäune, Balkontürme, leichter Stahlbau, Verglasungen, Brandschutzabschlüsse, antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 09 77
Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05
E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch
www.metallbau-vacchio.ch



THAI TAKE AWAY

Neue Öffnungszeiten
Ab MONTAG 19. MAI
Jeden Abend geöffnet

Montag bis Freitag
09.00 – 14.00 Uhr
18.00 – 22.00 Uhr

Telefon 043 366 03 63
www.thai-cooking-school.ch

SPORT PFISTER

8610 Uster, Industriestrasse 3, gegr. 1974, direkt am SBB-Bahnhof-Nord, 20 Parkplätze

40 Jahre Vertrauen, 40 Jahre Miete
40 Jahre Ski+Snowboard-Service
Langlauf: im Kanton immer noch führend

www.sportpfister-uster.ch, 044 942 44 00 Esko + Team

Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch

Räbeliechtliumzüge in Maur, Ebmatingen, Aesch und Binz

«Ich geh mit meiner Laterne ... dort oben leuchten die Sterne»

Sterne, Mond und verschiedene Tiere; dies waren die Lieblingssymbole der Kinder, welche sie auf ihre Räben schnitzten. Wundervoll erklangen die Kinderstimmen, und kreative Wagen, mit Räben, Kürbissen und sogar Zuckerrüben erleuchteten die Nächte.

Es dunkelt nun schon früh, und die ersten Anzeichen der kälteren Jahreszeit sind die Räbeliechtliumzüge. Der gemütliche Schein der Räben erstrahlte wieder in allen Ortsteilen. Die Kinder lieben diese Umzüge sehr, die Gesichter strahlten alle um die Wette. Ein wunderschöner Brauch. Ich besuchte alle vier Umzüge in unserer Gemeinde, jeder Umzug war einzigartig. Die vielen wunderschönen Kunstwerke waren einfach herzig. Bei den Liedern wurde mir jedes Mal richtig warm ums Herz. Die vielen Zuschauer spürten bestimmt auch, dass viel Aufwand und Herzblut seitens aller Lehrer und Lehrerinnen, Kinder und Eltern dahintersteckte. Viele Stunden wurden die Lieder in den Klassen geübt, und das Schnitzen der Räben erforderte auch Zeit und Musse.

Maur



Kinder der Klassen 3a und 4a tragen Räben und Kürbis auf den Schultern.

Am Sonntag, 2. November 2014, machten sich die Maurmer Kinder für den Umzug bereit. Die Lehrerin Romy Grunauer erzählte der «Maurmer Post»: «Am Umzug laufen alle Kindergartenkinder bis 4. Klasse mit. Viele der älteren Schüler der 5. + 6. Klasse halfen am Freitag den Kindergartenkindern beim Räbenschnitzen.» Beim Hof der Familie Bachofen galt es nun, zuerst für jedes Kind die jeweilige Klasse zu finden, was in der Dunkelheit nicht so einfach war. Nebst unzähligen schön verzierten Räben gab es Kürbisse und einige Zuckerrüben zu bestaunen. Mehrere Wagen leuchteten miteinander um die Wette. Zwei Kinder trugen gemeinsam eine Konstruktion, bestückt mit Räben und einem Kürbis, auf

ihren Schultern. Bereits zum dritten Mal, zuvorderst beim Umzug mit dabei, war Lucien vom Tambourenverein Uster mit seinem Vater Nicolas. Bald ging es los, die Klassen sangen der Reihe nach die beliebten Räbeliechtli-Lieder. Die Tambouren gaben das Zeichen, und der Umzug machte sich auf den Weg durch Maur. Am Singhalt bei der Mühle warteten bereits viele Zuschauer auf die Kinder. Alle Anwesenden wurden abermals mit den schönen Liedern verwöhnt. Mit all den heimeligen Lichtern war es eine sehr gemütliche Stimmung auf dem Platz vor der Mühle. Viel zu früh hiess es für den ganzen Umzug, wieder zurück zum Schulhaus zu pilgern. Dort angekommen verwöhnte der Frauenverein Maur-Uessikon alle mit Hotdog und Getränken. Die Brass-Band spielte zur Freude der Anwesenden.

Ebmatingen



Die Jungs der 3. Klasse präsentieren stolz ihren Wagen.

Kurz vor dem Anlass schnitzten die 6.-Klässler gemeinsam mit der 3. Klasse die fantasievollsten Räben für die Umzugswagen. Am Dienstagabend, 4. November 2014, standen nun die fünf Wagen, kreativ bestückt mit Räben, bereit, und die Schüler waren gerade dabei, die Kerzen zu entzünden, als ich des Weges kam. Auf dem Pausenplatz war die Besammlung der Klassen; bei den kleinsten Kindergartenkindern war eine grosse Aufregung spürbar, verständlich, denn für viele war es bestimmt der erste Räbeliechtliumzug. Nun war es so weit, und die Kinder stellten sich bei den Wagen auf, und los ging es. Zuvorderst am Umzug war abermals Lucien vom Tambourenverein Uster mit Ronald Rathgeb, gemeinsam gaben sie das Tempo vor. Kurze Zeit später verschwand der Umzug in die dunkle Nacht hinaus. Viele Zuschauer machten sich auf den Weg, um beim Kirchgemeindehaus Gerstacher die Kinder zu erwarten. Bald konnten wir die vielen schönen Lichter des Umzuges kommen sehen. Die Schüler stellten sich zum Singhalt auf

und sangen gekonnt die liebgewonnenen Räbeliechtlieder. Es war eine feierliche Stimmung mit vielen Kinderstimmen und warmen Lichtern. Viel zu schnell war es leider schon wieder vorbei, und der Umzug begab sich auf den Rückweg. Auf dem Pausenplatz angekommen, wurden alle Anwesenden vom Elternrat Ebmatingen erwartet und mit feinem Essen und Getränken verwöhnt.

Aesch



4.-Klässler mit den Räben in luftiger Höhe.

Am Donnerstagabend, 7. November 2014, freuten sich die Aeschmer Kinder auf ihren Umzug. Auf dem Pausenplatz vor dem Schulhaus fand die Besammlung statt; nachdem jedes Kind seine Lehrerin gefunden hatte, ging es los. Die vielen Zuschauer durften nun wunderschöne Räbeliechtlieder geniessen. Die Kinder sangen mit viel Inbrunst und hatten bestimmt viel für den heutigen Abend geübt. Nach dem Singen machten sich alle freudig bereit, um mit ihrem Räbeliechtli durch Aesch zu wandern. Es ist immer wieder schön, die Vielfalt der geschnitzten Werke zu bestaunen. Hier in Aesch gab es auch etwas Spezielles zu sehen, was es sonst in der Gemeinde nirgendwo gab; die 4.-Klässler trugen ihre Räben auf hohen Stangen montiert. Den Anfang des Umzuges machten aber die Fackelträger, vier Tambouren des Tambourenvereins Uster und gefolgt von den Räben in luftiger Höhe. Danach kam ein Wagen mit einem sternenförmigen Wagenaufbau mit vielen Räben bestückt, geschnitzt von den 4.-Klässlern; von ihnen marschierten viele mit, obwohl es freiwillig war. Bald konnte man nur noch die letzten Lichter des Umzuges sehen. Da heute Abend auch in Binz der Umzug war, musste ich mich leider bereits verabschieden und sputen; somit verpasste ich die bestimmt herzige Rückkehr der Kinder. Sie wurden von der Musikgesellschaft Maur gebührend empfangen und zum musikalischen Ausklang des Abends offerierte der Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch einen feinen Imbiss.

Binz



... und sie kommen aus dem Wald.

Auch für die Binzmer Kinder war Donnerstag, 7. November 2014, der Abend, auf den sie mit grosser Vorfreude gewartet hatten. Gerade noch rechtzeitig traf ich in Binz ein, um die Kinder kurz vor dem Abmarsch zu treffen. Sie standen gut eingemummelt mit ihren Räbli in der Hand bereit; und schon ging es los, zuvorderst zogen die Kinder den grossartig dekorierten, und mit zahlreichen Räben bestückten Wagen. Es machte Schwupps und alle Kinder mit ihren Lichtern waren in der Nacht verschwunden. Jetzt hiess es für alle Erwachsenen, den Umzug bei der Garage Meier zu erwarten. Die Eltern hatten Hausaufgaben erhalten, denn sie mussten einen Liedertext üben; zur Begrüssung des einmarschierenden Umzuges sollten nun alle Anwesenden «Ich geh mit meiner Laterne» singen. Der Umzug liess auf sich warten, verständlich, denn in diesem Jahr waren viel mehr Kindergartenkinder dabei als in früheren Jahren. Da konnte man plötzlich die Lichter durch den Wald kommen sehen: «Sie kommen!», hörte man einige rufen. Nun galt es

für die Eltern, den Umzug mit dem geübten Lied zu empfangen. Evgeny Ruzin, Profitrompeter und Vater eines Kindes, begleitete wie bereits letztes Jahr den Gesang. Nachdem sich alle Kinder im Kreis aufgestellt hatten, durften die Anwesenden den Kinderchor mit Trompetenbegleitung geniessen. Die wohl fünf bekanntesten Räbeliechtliedlieder wurden uns mit viel Freude vorgetragen; einfach schön. Nach den wunderbaren Liederdarbietungen durften zum Schluss auch die Grossen mitsingen. Der ganze Umzug machte sich wieder auf den Rückweg. Auf den feinen Hotdog, den es bald auf dem Dorfplatz zu schnabulieren gab, freuten sich schon alle Kinder. Der Elternrat Gassacher erwartete dort schon Gross und Klein. Der Duft des Glühweins verführte sicher so einige, um doch noch etwas länger zu verweilen.

Text&Bilder: Stephanie Kamm

Sicherer Wert

Beeindruckendes Konzert der Brass-Band Maur



teils von weit angereist ins schöne Maur kamen. Und der Schreiber kann schon vorwegnehmen: Was die Brass-Band heute zu bieten hat, ist ein sehr unterhaltsames und reichhaltiges Programm, teils etwas melancholisch, aber durchaus auch unterhaltsam. Mit der Eröffnungsfanfare testete die vollbesetzte Band gleich mal die starke Akustik der Kirche Maur. Spannend und kurzweilig ging das Programm weiter mit «Concerto d'Amore», «Disco Swiss», «J'amie la Vie» und «Rise like a Phoenix», um nur einige Highlights aus dem Konzert zu erwähnen. Fürsorglich spielte auch Matthias Baumgartner als Solist auf dem Es-Cornet «Tender Loving Care» und umarmte uns Zuhörer mit strahlenden Klängen.

Die Konzertbesucher wurden auf sehr sympathisch erfrischende Art und Weise von Lara Bräker auf die bevorstehende Musik eingestimmt. Nicht nur das Publikum wurde von ihr verzaubert, ich denke, der Funke sprang auch auf die Brass-Band. So harmonierte das ganze Programm wundervoll, was sich in Reinheit, Ausdruckskraft und Musikalität zeigte. Dank der sicheren und kompetenten Leitung durch den Dirigenten René Wohlgensinger konnte die BBM sich präzise und ausgewogen durch die schönen Melodien spielen. Solistische Einlagen und mitreissende Rhythmen wechselten sich gekonnt mit klangvollen Melodien ab, die dem begeisterten Publikum das Stillsitzen auf den Bänken schwierig machte. Langanhaltender Applaus zwang die BBM dann am Schluss noch dazu, einen schönen Marsch zu spielen, und füllte mit einem Choral die Kirche nochmals mit eindrucksvoller Musikalität.

Dass die Brass-Band Maur sich bewegt und mit der Zeit geht, zeigen nicht nur die aktuellen Titel im Programm. So plant der Verein im nächsten Jahr, die heute 20-jährige Uniform gegen ein modernes Outfit zu ersetzen. Dass ein Verein mit diesen musikalischen Qualitäten auch optisch eine gute Falle machen möchte, leuchtet doch den meisten Konzertbesucher ein. So wurde beim anschliessenden Apéro im neuen KGHK rege diskutiert und auch nach Sponsoren für dieses kostspielige Unterfangen geworben.

Vor allem aber wurde über eines gesprochen: Was die Brass-Band Maur an diesem Abend gezeigt hat, war sehr beeindruckend und grosse Klasse! Manch einer bezeichnete dieses Konzert als bestes Konzert in der Geschichte dieses Vereins und bedauerte es, dass noch ein paar Plätze in der Kirche unbesetzt blieben. Diese Geschichte wird weitergeschrieben. Freuen wir uns auf das nächste Jahreskonzert dieser Band bereits am 7. und 8. Februar 2015 im Loorensaal und sind gespannt, mit was für Überraschungen die BBM aufwartet!

Es war an jenem Novemberabend, genauer gesagt am Sonntag, 9. November 2014, als die Brass-Band Maur zum voradventlichen Konzert in der ref. Kirche Maur einlud. Offensichtlich ist die BBM ein sicherer Wert für gute Konzerte geworden, was ein gut gefüllter Publikumsraum im Kirchenschiff zeigte.

In gewohnter Souveränität begrüsst Präsident Urs Bräker die erwartungsfrohen Zuhörer, die

Für die Brass-Band Maur
Ein nicht genannt sein wollender Schreiber

Amtlich

Bestellen Sie jetzt Ihre Grüngut-Jahresvignette 2015

Die aktuelle, orange Grüngut-Jahresvignette ist noch bis am 31. Dezember 2014 gültig. Um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen bereits heute, Ihre neue Grüngut-Jahresvignette für das Jahr 2015 zu bestellen. Die neue Vignette ist gelb. Jahresvignetten, gültig ab 1. Januar bis 31. Dezember 2015, können mit der Karte am Abfallkalender oder übers Internet www.maur.ch (Verwaltung/Onlineschalter) bestellt werden.

Die Kosten bleiben dieses Jahr unverändert. Im Detail sieht dies wie folgt aus:
Container von 140–160 l CHF 150.–
Container über 160–240 l CHF 300.–
Container über 240–800 l CHF 975.–
inkl. 8 % MWSt.

Auskünfte bei Fragen oder Unklarheiten erteilt das Gesundheitssekretariat der Gemeinde Maur: 043 366 13 11.

Gesundheitssekretariat

Amtlich

Gemeindereferendum gegen den Kantonsratsbeschluss vom 8. September 2014 über die kantonale Volksinitiative «Ja zu fairen Gebühren in den Gemeinden»

Mit Beschluss vom 4. November 2014 hat der Gemeinderat das Gemeindereferendum gegen den Kantonsratsbeschluss vom 8. September 2014 über die kantonale Volksinitiative «Ja zu fairen Gebühren in den Gemeinden» – Änderung Gemeindegesetz (Vorlage 5023a) unterstützt. Mit einem Gemeindereferendum gemäss Art. 33 Kantonsverfassung können 12 Gemeinden verlangen, dass ein Beschluss des Kantonsrats der Volksabstimmung unterbreitet wird. Nach Art. 23 Ziffer 15 Gemeindeordnung Maur

ist der Gemeinderat für die Unterstützung eines Gemeindereferendums zuständig.

Gegen diesen Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, Amtstrasse 3, 8610 Uster, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen erhoben werden.

14. November 2014
Gemeinderat Maur

Amtlich

Bauprojekte

2014-078

Monique Patricia von Werne-von Waldkirch, Höhenstrasse 41, 8127 Forch
Einbau zweier Fenster auf der nördlichen Dachfläche und dreier Fenster auf der südlichen Dachfläche sowie einer Sauna auf der südlichen Terrasse im Dachgeschoss des Gebäudes Vers.-Nr. 1673 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6578 an der Höhenstr. 41 in 8127 Forch (Wohnzone W1)

2014-079

René Bollier, Kehlhofstrasse 12, 8124 Maur
Erstellen eines Carports beim Gebäude Vers.-Nr. 481 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 2798 an der Kehlhofstrasse 12 in 8124 Maur (Wohnzone mit Gewerbe-erleichterung WG2)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Info

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!

Heute laden wir Sie ein zum Seniorennachmittag vom

**Mittwoch, den 19. November,
14.15 Uhr in den Loorensaal.**

Wir erhalten Einblick in den Alltag einer Strafanstalt. Während 13 Jahren begab sich Schwester Iniga Affentranger freiwillig hinter die gut bekannten Mauern der Strafanstalt Lenzburg. Ja, von aussen bekannt – aber wie ist es da drin? Welchen Menschen begegnete sie da? In welchem Umfeld und wie setzte sie sich ein? Ich wette, Sie werden Dinge hören und andere sehen, die Sie sich gar nicht vorstellen können. Kommen Sie und hören den Ausführungen zu! Nach diesem Einblick in eine Welt, unbekannt sicher für uns alle, sind Sie herzlich zum Zvieri in den Polterkeller eingeladen.

Wir freuen uns auf Sie!

Für die Seniorenkommission
Giacomo Nett

Info

Gesucht: Jass-Turnier-Leiter

Die «Maurmer Post» möchte ein Maurmer Jass-Turnier ins Leben rufen – sind Sie dabei?

Wir suchen einen Turnier-Leiter mit Erfahrung – haben Sie diese, das Jassen im Blut, lieben die Geselligkeit und die Herausforderung eines Turniers – dann melden Sie sich doch bei uns. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt über redaktion@maurmerpost.ch
oder christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Christoph Lehmann

Amtlich

Todesfälle Oktober 2014

Bussard, Ottilia Beatrice, geboren 11. September 1926, gestorben 7. Oktober 2014 in Maur, wohnhaft gewesen Aeschstrasse 25, 8127 Forch

Hull, Mark Andrew, geboren 30. September 1945, gestorben 7. Oktober 2014 in Maur, wohnhaft gewesen Zürichstrasse 103f, 8123 Ebmingen

Furrer, Kurt Karl, geboren 1. Dezember 1937, gestorben 25. Oktober 2014 in Maur, wohnhaft gewesen Alter Fällanderweg 6, 8123 Ebmingen, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur

Bestattungsamt Maur

Info

Jungseniorenherbstwanderung im Baselbieter/Solothurner Jura Donnerstag, 20. November 2014

Verschiebungsdatum:
Donnerstag, 27. November 2014

Ausgangspunkt ist die Passhöhe Oberer Hauenstein (Höhe 734 m). Wir erreichen den Ort per Bahn/Bus über Olten–Oensingen–Balsthal–Langenbruck nach 1¼ Std. Fahrzeit. Kaffee/Gipfel im Gasthof Kreuz, Langenbruck.

Der Aufstieg zum Chellenchöpfli (Höhe 1157 m) erfordert etwas Kondition, vor allem im ersten Teilstück, das durch den Helfenberger Wald führt. Der lichtdurchflutete Wald gibt immer wieder den Blick frei ins Oberbaselbiet oder ins Mittelland, eindrucklich auch die beidseitig des Pfades steilen Hangneigungen. Nach dem ersten Halt durchqueren wir den Weiler «Hinterhauberg», dann geht es direkt hoch entlang dem lockeren Bergföhrenwald zum Chellenchöpfli. Falls nebelfrei und bei klaren Sichtverhältnissen geniessen wir oben die Rundschau auf das Alpenmassiv und die westlich gelegenen Jurahöhen.

Auf gleicher Höhe befindet sich der höchstgelegene Punkt im Kanton Baselland, die «Hinderi Egg». Dort beim Rastplatz verweilen wir kurz für eine Zwischenverpflegung. Danach geht es abwärts, wir folgen der Route des 2. Solothurner Waldweges mit dem «Gemsweglein» zwischen Hintere Wasserfallen und dem Berggasthaus Obere Wechten als Höhepunkt. Die harten Malmkalke und weichen Gesteinsschichten haben diesen gut abgesicherten Hohlweg mit aufgeschobenen Kalkfelsen entstehen lassen. Wir erreichen das Berggasthaus erst gegen 13.15 Uhr. Nach der Mittagspause (ca. 2 Std.) geht es nochmals leicht aufwärts durch den Wald bis Ober Passwang, danach auf dem Fahrsträsschen (Hartbelag) runter zur Busstation Passwang.

- Treffpunkt:** 07.15 Uhr am Zürich HB, Gleis 4
Abfahrt 07.30 Uhr
- Rückreise:** 16.34 Uhr Bus ab Passwang,
Ankunft Zürich HB 18.30 Uhr
- Marschzeit:** 4¼ Std., Gesamtauf-/abstiege
800 respektive 600 m
- Verpflegung:** im Bergrestaurant Obere Wechten.
Menü 1: Grüner Salat, Nordischer Rauchbraten, Kartoffelstock, Rüebli, Broccoli oder
Menü 2: Vegetarisch mit Gebratenem Tofu.
- Kosten:** Billett Halbtax, Kaffee/Gipfel,
Unkostenbeitrag ca. Fr. 46.– (GA Fr. 14.–),
Menü 1 und 2 pauschal Fr. 29.50.
- Ausrüstung:** hohe Wanderschuhe, Stöcke empfehlenswert, der Jahreszeit angepasste Kleidung
- Versicherung:** ist Sache der Teilnehmer.
- Anmeldung:** bis Sonntag, 16. November, über die
Homepage www.wandergruppemaur.ch
oder tel. beim Wanderleiter, 044 980 27 50

Auskunft über die Durchführung ab Mittwoch, 19. November, über die Homepage oder telefonisch beim Wanderleiter.

Der Wanderleiter: Georges Knecht

Info

Kürzere Rettungsdienst-Hilfsfristen für Region Zürich Ost

Um die Interventionszeiten des Rettungsdienstes von Schutz & Rettung Zürich zu verkürzen, wird seit dem 3. November 2014, ein Rettungswagen inklusive Besatzung im Spital Zollikerberg stationiert. Mit der neuen Partnerschaft werden die Regionen Zürich Ost und Forch rettungsdienstlich noch besser versorgt.

Der Rettungsdienst von Schutz & Rettung Zürich (Notruf 144) strebt in seinem gesamten Einsatzgebiet eine maximale Zeit von 10 Minuten an, bis der Rettungswagen am Notfallort eintrifft. In der Stadt Zürich sowie in den 17 Vertragsgemeinden kann dies bereits heute meistens erfüllt werden.

Um auch im östlichen Teil der Stadt Zürich und in der Region Forch das angestrebte Ziel regelmässiger zu erreichen, haben sich die Leitungen des Spitals Zollikerberg und Schutz & Rettung entschieden, einen Rettungswagen inklusive Besatzung (zwei dipl. Rettungssanitäter HF) beim Spital Zollikerberg zu stationieren.

«Es ist eine klassische Win-win-Situation für beide Organisationen», sagt Spitaldirektorin Orsola Vettori. «Und auch die Menschen in unserem Einzugsgebiet profitieren von verkürzten Hilfsfristen. Wir stellen die Infrastruktur für den Rettungswagen und die Besatzung zur Verfügung.»

Auch Michael Schumann, Bereichsleiter Sanität von Schutz & Rettung Zürich, betont: «Im Notfall mit unserer medizinischen Hilfe möglichst rasch beim Patienten zu sein, ist unsere wichtigste Aufgabe. Mit dem neuen Standort können wir diesen Auftrag noch besser erfüllen.»

Der zusätzliche Standort wird mit bestehenden personellen Ressourcen und nur tagsüber betrieben (Montag bis Sonntag). Er bleibt voraussichtlich bestehen, bis Schutz & Rettung eine neue Wache für die Region Zürich Ost in Betrieb nehmen kann. Am Aufgebot über die Notrufnummer 144 ändert sich für die Bevölkerung nichts.

Spital Zollikerberg

Info

Jamas!



Zum Griech

Wir, 12 Stammgäste, hatten das Glück, bei der ersten Reise dabei zu sein. Am 12. Oktober 2014 gings, nach einem Champagnerfrühstück, mit zwei Grossraumtaxi an den Flughafen. Unser erstes Ziel war Athen, wo wir dreimal übernachteten. Nach einem Tagestrip in unserem Bus, der uns übrigens Tag und Nacht begleitete, sind wir schliesslich in Thessaloniki, Jannis' Heimatstadt, angekommen. Dort blieben wir vier Nächte. Neben den üblichen Sehenswürdigkeiten lernten wir das Land auch aus der Sicht eines Griechen kennen. Natürlich kam bei Gastgeber Jannis die Kulinarik überhaupt nicht zu kurz. Vor allem die vielen guten griechischen Weine und die herzliche Gastfreundschaft werden uns in bester Erinnerung bleiben.

Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei Jannis und empfehlen so eine Reise sehr gerne weiter. Jamas heisst übrigens Prost.

*Für die Reisegruppe:
Marianne Hösly und Carla Hügli*

Wer das Restaurant Zum Griech kennt, weiss, dass das Essen dort schon fast wie Griechenlandferien ist. Nebst seinen Gastrobotrieben und Import von Wein und Olivenöl prüft Jannis nun auch die Möglichkeit, Griechenlandreisen zu organisieren.

Info

Ein zu Unrecht wenig beachteter Komponist der Barockzeit



Der Singkreis Maur unter der Leitung von David Haladjian wird sein Jahreskonzert 2014 dem Chorschaffen Kuhnaus widmen.

Wer war Johann Kuhnau? Vor dreihundert Jahren kannte die deutschsprachige Musikwelt ihn allerorten. In die Wiege gelegt war ihm das nicht. Aufgewachsen als Sohn eines Schreiners im Erzgebirge erarbeitete er sich kraft seiner vielfältigen Begabungen und persönlichen Zähigkeit den Aufstieg in die Bildungsschicht Sachsens. Nach dem Studium der Jurisprudenz und Philosophie an der Universität Leipzig und einer (wohl weithin autodidaktischen) musikalischen Ausbildung blieb er für den Rest seines Lebens Leipzig treu. Seinen Lebensunterhalt verdiente er als Rechtsanwalt und als Organist an der Thomaskirche. Dort konnte er 1701 auch die Stelle des Kantors und Chorleiters antreten. Damit war er der unmittelbare Vorgänger Johann Sebastian Bachs auf dieser Stelle. Anders als Bach widmete er sein Leben jedoch nicht nur dem musikalischen Schaffen. Wegen seiner Beschlagenheit in der Theologie, Philosophie, Mathematik, Poesie, Rhetorik und in zahlreichen Fremdsprachen galt er seiner Zeit als Universalgelehrter. Sogar Musikerromane hat er verfasst und eine beissende Satire auf musikalischen Dilettantismus («Der musikalische Quacksalber»).

Das musikalische Werk Kuhnaus ist breit und umfasst Stücke für Orgel, Cembalo, Klavier und zahlreiche Kantaten, von denen leider sehr viele verloren gegangen sind. Als Erster schrieb er mehrsätzliche Klavier-sonaten. Er hat die Kirchenkantate des 17. Jahrhunderts weiterentwickelt und ne-

ben Dietrich Buxtehude damit den Weg gebahnt zu den Kantaten Johann Sebastian Bachs. Zu Unrecht steht er in dessen Schatten, denn Bach verdankt ihm viel. So etwa dürfte sein berühmtes Lehrwerk «Das Wohltemperierte Klavier» von Kuhnaus «Neue Clavierübung» beeinflusst worden sein. Auch sonst bediente der viel beschäftigte Bach sich gerne bei Chorsätzen seines Amtsvorgängers, weil ihm die Zeitnot manchmal keine andere Wahl liess, als auf schon Bestehendes zurückzugreifen. Mittlerweile hat man mehrere bislang Bach zugeschriebene Stücke Kuhnau zuordnen können und umgekehrt. Als Beispiel wird der Singkreis Kuhnaus Karfreitagsklage «Tristis est anima mea» vortragen und anschliessend zum Vergleich J.S. Bachs nicht weniger beeindruckende Umarbeitung zur Totenklage «Der Gerechte kommt um». Von den 35 erhalten gebliebenen Kantaten Kuhnaus hat David Haladjian zwei der schönsten ausgewählt: «Ich freue mich im Herrn» und das weniger bekannte «Gott, sei mir gnädig». Es lohnt sich, Kuhnau (neu) zu entdecken.

Der Singkreis wird wie schon in den beiden vergangenen Jahren begleitet vom Instrumentalensemble Eskeniangel, das mit seinen nach Barockart gestimmten Instrumenten den Originalklang der Zeit Kuhnaus wieder ins Leben rufen wird. Als Solisten wirken mit: Gunhild Lang-Alsvik (Sopran), die das Maurmer Publikum schon bei unserem Buxtehude-Konzert vor zwei Jahren hören konnte, sowie Aram Ohanian (Bass), der im vergangenen Jahr bei unserem Homilius-Konzert mitgewirkt hat.

Carsten Goehrke

Das Jahreskonzert findet statt

**am Samstag, dem 22. November,
19.30 Uhr in der reformierten
Kirche Zumikon**

**am Sonntag, dem 23. November,
17.00 Uhr in der Kirche Maur**

Eintritt frei, Kollekte.

Info

Osterhasen aus Schokolade giessen, zum Sushi-Profi werden und/oder doch einen Workshop mit Andrew Bond besuchen?



Freizeitkurse 1 / 2015
Januar - Juli

Das neue Programm der Freizeitkommission der Gemeinde Maur für Januar bis Juli 2015 zeigt sich frisch und abwechslungsreich, sodass für jeden etwas dabei sein sollte. Kinder und Jugendliche können entweder ein Insektenhotel bauen und vieles über die Wildbienen erfahren, Osterhasen aus Schoggi giessen, den Umgang mit Hunden erlernen oder im Atelier beim Schweissen der Kreativität freien Lauf lassen. Die Erwachsenen haben die Möglichkeit, alles über die weltbesten Pinot Noirs zu erfahren, perfekt zu grillieren, ihr Wissen über den Baumschnitt zu aktualisieren, gemeinsam das Tanzbein zu schwingen oder persönliche Krippenfiguren zu kreieren, dies, um nur einige Kurse zu erwähnen. Als ein Highlight sticht sicher der 19. März 2015 ins Auge. An diesem Donnerstagabend kommt Andrew Bond, bekannter Kinderliedermacher und Sänger, Regisseur und Produzent, nach Maur. Er plädiert erfrischend und unverkrampft für einen neuen Blickwinkel auf das Singen und Musizieren mit Kindern. Mit Liedern zum Mitsingen, Anekdoten und grundsätzlichen Überlegungen führt er aus, wie Musik als Breitensport verstanden werden kann. Für einmal kein Kinderkonzert, sondern ein toller musikalischer Abend für die Grossen.

Sind Sie «gluschtig» geworden? Das neue Kursprogramm wurde diese Woche als Teil des Gemeindeversandes in Ihren Briefkasten verteilt. Ausserdem finden Sie das gesamte Angebot auch auf www.maur.ch/Freizeitkurse

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!

Eliane Bosshard & Odette Rechsteiner

Maurmer Post

Information und Unterhaltung aus der Gemeinde



Info

Rock 'n' Roll auf dem Greifensee – die Schifffahrtsgenossenschaft Greifensee lanciert ein zusätzliches Elvis-Schiff

Aufgrund des grossen Erfolges im Sommer gibt es einen erneuten Auftritt von Renelvis am Samstag, 22. November 2014. Renelvis – Elvis-Imitator aus Leidenschaft: An einem Turnerabend imitierte René Wettstein – wie er mit bürgerlichem Namen heisst – den «King of Rock 'n' Roll». Die Vorstellung war derart erfolgreich, dass er seither für unzählige Auftritte im In- und Ausland gebucht wird. Durch eine perfekte Show und mit ausdrucksstarker Stimme gelingt es Renelvis, das Publikum in seinen Bann zu ziehen und zu begeistern. Die bekannten und unvergesslichen Elvis-Songs fesseln sowohl Jung wie Alt. Lassen Sie sich von Renelvis für einen kleinen Augenblick in die verrückte Zeit entführen und zurückversetzen, wie es hätte sein können, als der «King of Rock 'n' Roll» noch lebte!

Sichern Sie sich schnell einen der begehrten Plätze!

Mehr Informationen unter:

Schifffahrtsgenossenschaft Greifensee

Seestrasse 35, 8125 Maur

www.sgg-greifensee.ch, see@sgg-greifensee.ch

044 980 01 69

Maur, 8. November 2014

Andreas Ehrentauf, Geschäftsführer

Info

Einweihung des ART ATelieR auf der Forch mit Max Pollak, Tapdancer aus New York.



ART ATelieR

Schulhausstrasse 9,
8127 Forch/Zürich
16. November 2014, 19 Uhr
Spezialgast: Max Pollak, New York,
Tapdance & Bodypercussion
und Matthias Müller,
E-Bass-Klarinette
Marco Luethi, light/visuals
Jelena Pavlovic, Film

Platzreservation erforderlich
auf info@matthias-mueller.ch

Après-Concert-Apéro
mit Laurie Altman, New York/
Zürich, Jazzpiano
Kollekte

Max Pollak

verbindet in einzigartiger Weise
Tanz und Perkussion. Sein Schlag-
instrument ist sein Körper, und die
Trommelfläche ist der Boden. Kein
Wunder, dass der aus Österreich
stammende Max Pollak nach seinem
ersten Engagement in New York
solchen Erfolg hatte, dass er sich

in der Welthauptstadt in der neuen
Kunst etablieren konnte und hohes
Ansehen erfährt. So war er 2011
nominiert für den Bessie Award,
2010 Individual Artist Grantee vom
Northern Manhattan Arts Alliance
und 2008 fellow in Choreography
from the New York Foundation
of the Arts. Ein Spezialgebiet von
ihm ist der Kontakt mit Kuba. Er
spielte mit den grössten Künstlern
aus dem Ursprungsland des Salsas
und arbeitete mit Los Muñequitos
de Matanzas, Cuba's top Rumba
group, Chucho Valdés, Lila Downs
and jazz legends Ray Brown, Phil
Woods, Paquito D'Rivera, Slide
Hampton und Danilo Perez. Wei-
tere infos unter: www.rumbatap.co

Matthias Müller von der Forch
lernte Max Pollak bei einem länge-
ren New-York-Aufenthalt vor fünf
Jahren kennen und seither treten
sie immer wieder gemeinsam auf.
Heute spielt Matthias Müller dabei
zum ersten Mal seine neu entwi-
ckelte E-Bass-Klarinette, mit der
er sowohl normal spielen wie auch

gleichzeitig den Computer steuern
kann. Das Konzert wird visuell von
zwei jungen Künstlern der Zürcher
Hochschule der Künste unterstützt.

ART ATelieR

Das ins Wohnhaus von Matthias
Müller (Komponist und Klarinet-
tist) integrierte Atelier auf der Forch
(Agglomeration von Zürich) bietet
Raum für Kunst und den Austausch
zwischen Künstlern und Kunstlieb-
habern. Die drei bis vier Veranstal-
tungen pro Jahr finden in persön-
lichem und spontanem Rahmen
statt, der durch den anschliessenden
Après-Concert-Apéro unterstrichen
wird. So entsteht Raum für einen
offenen und lebendigen Austausch
über Kunst, allerlei Götter, das
Weltall, Sinn und Unsinn unserer
Existenz, die Bedeutung des Hu-
mors, der Kraft von Geist, Seele
und Herz ...

Matthias Müller

Info

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur**Dr. med. P. Cunier**

Relikonstrasse 7, 8124 Maur
044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz

Gassacherstrasse 12, 8122 Binz
044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, 8127 Forch
044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst:

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag 18.00 Uhr bis Montag 6.00 Uhr im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst:

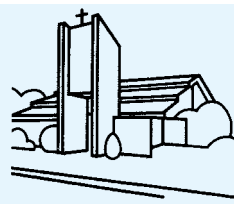
Aeschstrasse 8, 8127 Forch
044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Info

Spielend, vorlesend, verweilend durch den Herbst und Winter 2014/2015

Ab November 2014 bis zu den Sportferien im Februar 2015 öffnet die Bibliothek Maur an der Mühlestrasse 1 in Maur wieder jeden 1. und 3. Mittwoch des Monats von 15.00 bis 17.00 Uhr die Tür, damit Schulkinder ab dem 2. Kindergarten zusammen Spiele machen, Geschichten hören oder einfach lesend verweilen können. Natürlich gibts auch etwas zum Zvieri. Es ist keine Anmeldung erforderlich für die folgenden Nachmittage: 5. und 19. November, 3. und 17. Dezember 2014, 7. und 21. Januar und 4. Februar 2015. Auf unterhaltsame Stunden freuen sich

Brigitte Lüem, Bibliothek Maur,
und zwei Helferinnen



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller,

Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Stella Termotto

Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Katholisches Pfarrvikariat

33. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 15. November**

16.00 Uhr Eucharistiefeier
Kapelle Forch

Sonntag, 16. November

9.00 Uhr Füre mit de Chliine
10.30 Uhr Eucharistiefeier
Kirche St. Franziskus
Kollekte: für alle kath. Schulen Zürich

Montag, 17. November

19.00 Rosenkranz,
Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 19. November

09.45 Uhr Ökum. Gottesdienst,
Kapelle Forch

Donnerstag, 20. November

09.15 Uhr Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Neue Beichtgelegenheit Kirche Egg,
Sa 17.00–17.30 Uhr (Deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (Italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit
einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Sekretariat, jeden Freitag
(ausser Feiertagen und Ferien)
von 17.00 bis 18.00 Uhr.
Kirche St. Franziskus

AUS DER PFARREI**Musizieren mit Kindern und****Jugendlichen, Sonntag, 30. November**

17–18 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen.
Wieder ist in der vorweihnachtlichen Zeit ein Musizieren mit Kindern und Jugendlichen angesagt. Mit uns freuen sich Strassenkinder in Heimen und Integrationszentren Brasiliens. Alle Beteiligten engagieren sich unentgeltlich. Amri Alhambra, Pianist und Klavierlehrer, wird das Programm aufgrund der Angaben, die er mit den Anmeldungen erhält, zusammenstellen. Für allfällige Fragen steht er jederzeit zur Verfügung. Wir bitten darum, bei der Anmeldung folgende Informationen mitzuteilen: Name/Vorname, Instrument/e, Titel des Stückes/ der Stücke (Spieldauer: 2–3 Min.), Komponist, Lebensdaten an folgende Kontaktadresse:

Amri Antón Alhambra, Werdgässchen 26,
8004 Zürich, Tel. 043 243 35 69 oder
079 542 57 61 (Combox, SMS),
E-Mail: amrialhambra@bluewin.ch.

Anmeldung erbeten bis 15. November.

Pfarradministrator Dr. Fulvio Gamba

Agenda**19. November 2014**

14.15 Uhr, Loorensaal Forch
Seniorenachmittag

19. November 2014

20.15 Uhr, Pfarreizentrum Egg
Kirchgemeindeversammlung

26. November 2014

09.00–11.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus
Ökumenischer Frauenzmenge

Weitere Informationen

www.kath.ch/maur

Leserbrief

Interessant

Hallo Maurmerpost-Team

Mir gefällt die «Maurmer Post» im aktuellen Stil sehr gut, und die Berichte sind kurz und interessant. Ich bin zwar absolut kein Autofan, aber die «24h Vollgas» fand ich sehr spannend! Vielleicht wäre der Link noch angebracht gewesen:

<http://herbieschmidt.com/index.php/auf-weltrekordjagd-im-mazda-6>

Danke und Gruss

Tobias Blättler (auch «Kult» leser ;-)

Maurmer Post

Für Inserate in der «Maurmer Post»

Sylvia Lustenberger, Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Tauferinnerungsfeier

Am ersten Advent, 30. November, um 15 Uhr be-gehen wir unsere Tauferinnerungsfeier für Kinder, die im vergangenen Kirchenjahr getauft worden sind – mit allen Eltern, Geschwistern, Paten und Grosseltern. In der Feier erinnern wir uns noch einmal an die Taufe. Wir hören eine Geschichte, singen zusammen und gehen miteinander auf einen Stationenweg durch die Kirche, wo Elemente der Taufe noch einmal erfahrbar gemacht werden – Wasser im Taufgeschirr, eine Schale mit Kindergebeten, ein «Lebensweg mit Hindernissen» zum Krabbeln und die Möglichkeit, sein Kind zu salben und segnen zu lassen – und dann dürfen die Eltern auch den Tauffisch abholen, der daran erinnert, dass ihr Kind einen Teil der christlichen



Gemeinschaft ist und im grossen Meer der Liebe Gottes schwimmen darf. Zum Schluss gibts Milchreis und Punsch.

Wir Pfarrerinnen und Pfarrer freuen uns auf das

Wiedersehen mit den Tauf-familien und all den Tauf-kindern, die übers Jahr ge-wachsen und gediehen sind!

*Im Namen des Pfarrteams:
Karolina Huber*

16. November: Sonntag der verfolgten Kirche

Der Kirchenrat des Kantons Zürich bittet die Gemeinden dringend um Solidarität mit den Christen im Nordirak. Es braucht Spenden und Fürbitten für all die Menschen, die vor dem Terror des «Islamischen Staates» fliehen mussten.

Der deutsche Entwicklungsminister Gerd Müller war Anfang Oktober im Nordirak. Nach ihm spitzt sich die Lage der notleidenden Flüchtlinge immer mehr zu. Die Mittel würden nur noch acht Wochen reichen, dann müsse Essen rationiert

werden. Nach Müller sind in nächster Zeit EINE MILLARDE Dollar nötig. «Hier findet ein Genozid statt. Wir müssten schreien», schreibt er in seinem Bericht.

Am kommenden Sonntag ist der «Sonntag der verfolgten Kirche», welcher von der evangelischen Allianz (einschliesslich unserer Landeskirche) einberufen wird. Wir wollen im Gottesdienst besonders die Menschen im Nordirak in unsere Fürbitten aufnehmen und an sie denken.

Pfarrerinnen Karolina Huber

Personelles aus dem RPG

Anna Besl von unserem RPG-Sekretariat ist ab sofort für 4 Monate im Mutterschaftsurlaub. Wir wünschen ihr alles Gute für die Geburt und viel Freude mit dem Neuzuwachs in ihrer Familie. Anna Besl wird in dieser Zeit von Rita Marti vertreten.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 16. November

10 Uhr, Kirche Maur
Gottesdienst
«denkt an die Misshandelten, weil auch ihr Verletzte seid» Hebr. 13, 3
Sonntag der verfolgten Kirche
Pfarrerinnen Karolina Huber
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Christian Aid
Program Northern Iraq
Anschliessend Kirchen-kaffee

9 Uhr, St. Franziskus, Ebmingen
«Erscheinung»
Diakon Joachim Lurk
Fiire mit de Chliine

KINDER UND JUGENDLICHE

Dienstag, 18. November
9–10 Uhr
Bächtoldhaus Aesch
Sing-Krabbelgruppe Forch
Leitung: Martina Wyder

Mittwoch, 19. November
10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Donnerstag, 20. November
9.45–10.30 Uhr
KGH Gerstacher
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Samstag 22. November
13.45–17.00 Uhr
Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Zündhölzli

TERMINKALENDER

Montag, 17. November
19.30–21.30 Uhr
KGH Gerstacher
Bibelkreis Ebmingen
Film: «Ein Zug nach Manhattan»

Heinz Rühmann, in der Hauptrolle als Kantor, verliert ausgerechnet vor dem höchsten jüdischen Feiertag den Glauben an Gott und weiss nicht mehr weiter, bis ein Wunder geschieht.
Leitung: Pfarrer René Perrot

Mittwoch, 20. November
9.45–10.15 Uhr,
Kapelle Forch
Ökumenischer Gottesdienst

Sammelzeit 31. Oktober bis 14. November
Ökum. Weihnachts-päckliaktion
Abgabestellen; übliche Öffnungszeiten:
Sekretariat, KGH Gerstacher, Ebmingen
Empfang Gemeinde, Maur
Sekretariat Zollingerheim, Aesch

Sonntag, 23. November
17 Uhr, Kirche Maur
Jahreskonzert mit den Werken von Johann Kuhnau
Singkreis Maur
Leitung: David Haladjian

Mittwoch, 26. November
9–11 Uhr, Kirchgemeindehaus Gerstacher
«Schenken – Routine, Leerlauf oder mehr?»
Referentin: Dr. phil. Luzia Vieli-Hardegger, Zürich
Ökumenisches Frauenfrühstück
Anmeldung bis Montag, 24. November, an Gerda Hanggartner, Tel. 044 980 00 69 oder hanggartner.zingg@ggaweb.ch

AMTSWOCHE

16.–22. November
Pfarrer René Perrot
Tel. 044 980 13 78

Info

Veranstaltungen

November

Freitag, 14. November

Raclette-Schiff

19.30–21.30 Uhr

Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Samstag, 15. November

Aktion Weihnachtspäckli

Sammelzeit bis

15. November von Weihnachtspäckli zur Verteilung in Albanien, Bulgarien, Rumänien, Serbien usw., Abgabestellen Ebmingen: KGH Gerstacher, 1. Stock; Maur Gemeindehaus, Empfang; Aesch-Forch Zollingerheim, Sekretariat. Bitte die jeweiligen Öffnungszeiten beachten. Kath. Pfarrvikariat St. Franziskus, Ebmingen.

Burg und Mühle Maur geöffnet. 14–17 Uhr

Burg Maur, Ortsmuseum Mühle Sagi Maur. Museen Maur.

Ausstellung

«David Herrliberger»

14–17 Uhr

Ausstellung auf dem SGG-Schiff «David Herrliberger», Schiffsteg Maur. Museen Maur.

Ausstellung

«Raritet schöni Raritet»

14–17 Uhr

Ausrüfer und Guckkasten, Burg Kunstkammer und Herrliberger-Sammlung. Museen Maur.

Samstag, 15. November bis 31. Dezember

Tessiner Spezialitäten

Feine und typische Tessiner Spezialitäten auf der Spezialkarte bis Ende Jahr. Restaurant Schiff-lände Maur.

Sonntag, 16. November

«Fiire mit de Chliine»

10.30 Uhr

mit Diakon Joachim Lurk, Kirche St. Franziskus, Ebmingen. Ref. Kirchgemeinde und Kath. Pfarrvikariat Maur.

Blues-Matinée

11.30 Uhr

November-Blues-Matinée mit Richard Köchli & Band, Singsaal Schulhaus Aesch. Kulturkommission Maur.

Konzert

19 Uhr

Max Pollak New York Tapdance & Bodypercussion. Matthias Müller, Schulstrasse 9, Forch. Kollekte vorhanden. Matthias Müller, Forch.

Montag, 17. November

ELKI-Treffen

10–11 Uhr

Eltern-Kinder-Treffen, Spielplatz hinter dem Kindergarten Maur, bei schlechtem Wetter im KGH Kreuzbühl Maur.

Kino in der Mühle

Türöffnung 19.30 Uhr

«My Name Is Salt», Dokumentarfilm von Farida Pacha/Lutz Konermann, Eintritt 13 CHF, Mühle Maur. Kinogruppe der SP Maur.

Dienstag, 18. November

Grünabfuhr

06.45–17.00 Uhr

Gesundheitssekretariat Maur.

Besuchsmorgen

Besuchsmorgen Schule Leeacher, Ebmingen. Schule Ebmingen.

Spielnachmittag

14–17 Uhr

Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen. Ortsverein Binz-Ebmingen.

Dienstag, 18., bis Donnerstag, 20. November

Besuchswoche

Besuchswoche Schulhaus Pünt, Maur. Schule Pünt Maur.

Mittwoch, 19. November

Seniorenachmittag

14.15 Uhr

Bericht einer Gefängnis-seelsorgerin. Sr. Iniga erzählt über ihre 13 Jahre in der Justizvollzugsanstalt in Lenzburg, Loorensaal, Schulhaus Looren. Seniorenkommission Maur.

Notfälle bei Kleinkindern

20–22 Uhr

3-teiliger Kurs: Notfälle bei Kleinkindern, Theorie-lokal, Gemeindehaus Maur. Samariterverein Maur.

Kindernachmittag

15–17 Uhr

Kindernachmittag für Kinder ab 2. Kindergarten Spielen, verweilen und Geschichten hören, Bibliothek Maur, Mühlestr. 1. Bibliotheken Maur.

Donnerstag, 20. November

Wanderung Jungsenioren

Solothurner Jura: Langenbruck (Ober Hausenstein) – Chellenschöpfli – Vogelberg – Passwang, Wanderleiter Georges Knecht. Wandergruppen Maur.

Zentralbibliothek

18 Uhr

«Datenmeer Internet – erfolgreich recherchieren»,

ZB, Seminarraum A, Zähringerplatz 6, Zürich. ZB Zürich.

Chinoise-Schiff

19.30–22 Uhr

Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Freitag, 21. November

Raclette-Schiff

19.30–21.30 Uhr

Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Samstag, 22. November

Schatzhammer imWettsteinhaus

13.30–16 Uhr

Wettsteinhaus. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Notfälle bei Kleinkindern

9–13 Uhr

3-teiliger Kurs: Notfälle bei Kleinkindern, Theorie-lokal, Gemeindehaus Maur. Samariterverein Maur.

muur unplugged

19 Uhr

muur unplugged – live – pure – emotional, Loorensaal, Schulhaus Looren. Verein muur unplugged.

Chorkonzert

19.30 Uhr

Chorkonzert Johann Kuhnau (1660–1722) mit Singkreis Maur, Ref. Kirche, Zumikon. Singkreis Maur.

Elvis-Schiff

19.30 Uhr

Rock'n'Roll auf dem Greifensee mit Elvis-Imitator René Wettstein, unbedingt reservieren, Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Sonntag, 23. November

Saisonfinale

8–18 Uhr

Saisonfinale der

Voltigegruppe RZ Forch, 3fach-Turnhalle, Schulhaus Looren, Forch. RZ Forch.

Chorkonzert

17 Uhr

Chorkonzert Johann Kuhnau (1660–1722) mit Singkreis Maur, Ref. Kirche, Maur. Singkreis Maur.

Konzert

17 Uhr

Sinfonie-Orchester Meilen spielt Werke von Mozart, Schubert und Sibelius, Ref. Kirche Egg. Konzertzirkel Egg.

Dienstag, 25. November

Wanderung Halbtage

Route wird kurzfristig festgelegt, siehe aktuelle «Maurmer Post», Wanderleiter Emmi Vollbrecht. Wandergruppen Maur. Büchertreff. 20.15 Uhr, Wettsteinhaus Aesch (jeden letzten Dienstag im Monat ausser Schulferien). Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch. Programm Veranstaltungen MP

Mittwoch, 26. November

Notfälle bei Kleinkindern

20–22 Uhr

3-teiliger Kurs: Notfälle bei Kleinkindern, Theorie-lokal, Gemeindehaus Maur. Samariterverein Maur.

Frauenfrühstück

9–11 Uhr

Referentin: Dr. phil. Luzia Vieli-Hardegger. Thema: «Schenken, Routine, Leerlauf oder mehr?», KGH Gerstacher, Ebmingen. Ref. Kirchgemeinde und Kath. Pfarrvikariat Maur.

Verantwortlich: Sandro Pianzola